

Prof. Dr. Matthias Asche, Historiker, Universität Potsdam
Die „bürgerliche Revolution Nummer eins“ –
der Bauernkrieg in der Perspektive der DDR-
Historiographie.

_____ 17.15 – 17.45 Uhr

Ortswechsel zum Rathaus

_____ 17.45 – 19.00 Uhr

Besichtigung der Hybridausstellung

„Aufruhr oder Freiheitskampf? Deutungen
des ‚Bauernkrieges‘ bis in die Moderne“

in der Behr-Halle des Rathauses (mit kurzer
Einführung). Die Ausstellung wurde vom Kolleg
„Mittelalter und Frühe Neuzeit“ mit Studierenden
der Universität Würzburg erstellt.

_____ 19.00 – 21.00 Uhr

Empfang der Stadt Würzburg

für Teilnehmer und Referenten des Symposiums
im Wenzelsaal des Rathauses mit Grußwort von
Herrn Oberbürgermeister Christian Schuchardt.

Öffentlicher Abendvortrag von

Prof. Dr. Niklas Holzberg, Universität München
„Der arm gemain esel: Hans Sachs und der Bauern-
krieg“.

Holzschnitt von
Würzburg aus der
Schedel'schen
Weltchronik.
© gemeinfrei



Samstag, 26. April 2025, 09.00 Uhr

Tagungsraum A des Mutterhauses der
Schwestern des Erlösers

_____ 09.00 – 10.30 Uhr

Sektion des Würzburger Diözesan- geschichtsvereins

Moderation: Dr. Katrin Schwarz, Leiterin Archiv
und Bibliothek des Bistums Würzburg

Prof. Dr. Enno Bünz, Historiker, Universität Leipzig
Prediger im Bauernkrieg – Geistliche und der
Gemeine Mann in den fränkischen Diözesen 1525.

Prof. Dr. Wolfgang Weiß, Kirchenhistoriker,
Universität Würzburg,
Die „Klosterstürme“ im fränkischen Bauernkrieg.
Motive – Ereignisse - Konsequenzen.

Dr. Wolfgang Schneider, Diözesankonservator,
Würzburg
Der Bauernkrieg. Endpunkt der spätmittel-
alterlichen Frömmigkeit und des religiösen
Kunstschaffens?

_____ 10.30 – 10.45 Uhr

Kurze Pause

_____ 10.45 – 11.45 Uhr

Auswirkungen in der Region

Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Weiß

Jesko Graf zu Dohna M.A., Historiker, Leiter
des Fürstlich Castell'schen Archivs
Der Unterfränkische Adel nach 1525.

Priv. Doz. Dr. Katharina Kemmer, Historikerin,
Universität Würzburg
Der Bauernkrieg 1525 und seine Folgen für die
an die Markgrafen verpfändete Stadt Kitzingen.

_____ 11.45 – 12.30 Uhr

Mittagspause: Gelegenheit zur Teilnahme an einer
Kurzführung durch das Kloster der Schwestern des
Erlösers mit Herrn Dr. Matthias Wagner.

_____ 12.30 – 14.00 Uhr

Der Bauernkrieg im Spiegel der Architektur

Moderation: Jesko Graf zu Dohna M.A.

Prof. Dr. Erich Schneider, Kunsthistoriker,
Universität Würzburg
Zum Wiederaufbau nach 1525.

Christian Schmidt, Bayerisches Landes-
amt für Denkmalpflege, Gebietsreferent
Oberfranken/Unterfranken
Der Wiederaufbau der beiden Fachwerk-
schlösser Unsleben und Roßrieth im Grabfeld.

Friedrich Staib, Architekt, Sommerhausen
Ein Bauboom infolge des Bauernkriegs.

_____ 14.00 – 14.15 Uhr

Kurze Pause

_____ 14.15 – 15.15 Uhr

Kunst- und Kulturgeschichte

Moderation: Prof. Dr. Erich Schneider

Jörg Meißner M.A., Kunsthistoriker,
Direktor des Museums für Franken
Museale Freiheiten – der Bauernkrieg in der
künftigen Dauerausstellung des Museums
für Franken.

Priv. Doz. Dr. Johannes Sander, Kunst-
historiker, Universität Würzburg
Zur kunstgeschichtlichen Rezeption des
Bauernkrieges.

_____ 15.15 – 16.00 Uhr

Prof. Dr. Matthias Stickler

Abschlussdiskussion, Resümee, Dank
und Verabschiedung

Die Teilnahme an der Tagung ist kosten-
frei. Für die Tagesverpflegung sorgt jeder
selbst. Verbindliche Anmeldung unter
info@freunde-mainfranken.de bis spätestens
6. April 2025 mit Titel, Name/Vorname,
Email-Adresse.

Würzburg

Würzburger Fahnenträger, Fotoarchiv Museum für Franken in Würzburg, Gestaltung: Barbara Kniewel, Münster



**Der Bauern-
krieg 1525**
in Würzburg
und seine
Folgen

25. bis 26. April 2025



Der Bauernkrieg 1525 in Würzburg und seine Folgen

Das Symposium wird von den Freunden Mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V. Würzburg und dem Würzburger Diözesangeschichtsverein in Zusammenarbeit mit dem Museum für Franken, der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege München und weiteren Partnern durchgeführt.

Grundidee des Symposiums ist, dass der Bauernkrieg in Würzburg zwar relativ gut untersucht ist, nicht aber seine Auswirkungen in den folgenden Jahrzehnten in Stadt, Hochstift und angrenzenden Territorien. Ungeachtet des drakonischen Strafgerichts von Fürstbischof und Markgraf fällt zum Beispiel auf, dass Städte und ritterlicher Adel im Verlauf des 16. Jahrhunderts aufblühten. Neben der lokalhistorischen Perspektive wird der Bauernkrieg in einem größeren Rahmen, in Beziehung zum Heiligen Römischen Reich und den zeitgenössischen Reformen und Reformdiskursen thematisiert. Außerdem gilt es der Frage, nachzugehen, inwieweit die Konflikte langfristig verrechtlicht wurden. Bewusst schlägt das Symposium einen großen zeitlichen Bogen. Es setzt sich unter anderem damit auseinander, wie die Nationalsozialisten zwischen 1933 und 1945 den Bauernkrieg und seine Protagonisten z. B. in Gestalt des aus Giebelstadt stammenden Adligen Florian Geyer für sich und ihre Ziele reklamierten. In den Blick genommen werden schließlich „linke“ Instrumentalisierungen des Bauernkriegs, etwa durch die DDR („frühbürgerliche Revolution“).

Das Symposium wird gefördert von der Stadt Würzburg.
Tagungsort: Mutterhaus der Kongregation der Schwestern
des Erlösers, Domerschulstraße 1, 97070 Würzburg.

Freitag, 25. April, 10.00 Uhr

Tagungsraum A des Mutterhauses der
Kongregation der Schwestern des Erlösers

Prof. Dr. Matthias Stickler

Begrüßung für alle Kooperationspartner

Sr. M. Monika Edinger

Generaloberin der Kongregation der Schwestern
des Erlösers

Grußwort

Prof. Dr. Erich Schneider

Einführung in das Symposium

10.30 – 12.00 Uhr

Protagonisten und Augenzeugen

Moderation: Prof. Dr. Helmut Flachenecker

Prof. Dr. Dieter Weiß, Historiker, Universität
München

*Fürstbischof Konrad von Thüngen
(reg. 1519 – 1540).*

Prof. Dr. Franz Fuchs, Historiker, Universität
Würzburg

*Sebastian von Rotenhan und die Verteidigung
der Festung Marienberg.*

Prof. Dr. Rainer Leng, Historiker, Universität
Würzburg

*Der Bauernkrieg nach den Aufzeichnungen
des Würzburger Stadtschreibers Martin
Cronthal.*

12.00 – 12.45 Uhr

Mittagspause

12.45 – 13.45 Uhr

Fakten und Folgen in Würzburg

Moderation: Prof. Dr. Matthias Stickler

Prof. Dr. Helmut Flachenecker, Historiker,
Universität Würzburg

*Die Rolle der Viertelmeister in Würzburg vor,
während und nach 1525.*

Dr. Riccardo Altieri, Historiker, Direktor des
Johanna-Stahl-Zentrums Würzburg
*Am eigenen Stuhlbein sägt man nicht – Das
Verhältnis von Jüdinnen und Juden zum land-
sässigen und reichsunmittelbaren Adel
während des Bauernkriegs in Unterfranken.*

13.45 – 14.00 Uhr

Kurze Pause

14.00 – 15.30 Uhr

**Der Bauernkrieg im Spiegel
regionaler Chroniken**

Moderation: Prof. Dr. Rainer Leng

Prof. Dr. Karl Borchardt, Historiker, Wolfenbüttel
*Die Grafen von Castell und der Bauernkrieg 1525.
Fakten und Erinnerungen anhand der Chronik
des Paulus Papius.*

Dr. Uwe Müller, Archivdirektor i. R., Schweinfurt
*Der Bauernkrieg in der Chronik des Schweinfurter
Stadtphysikus Johann Laurentius Bausch (1605 – 1665)*

Dr. Thomas Heiler, Leiter des Stadtarchivs Fulda
Die Rezeption des Bauernkriegs in der Fries-Chronik.

15.30 – 15.45 Uhr

Kurze Pause

15.45 – 17.15 Uhr

Der Blick nach außen/von außen

Moderation: Prof. Dr. Enno Bünz

Prof. Dr. Anuschka Tischer, Historikerin,
Universität Würzburg
*Der Bauernkrieg vor dem Hintergrund der
Wandlungsprozesse am Beginn der Neuzeit
am Beispiel u. a. der Reichsreform und der
Reformation.*

Prof. Dr. Matthias Stickler, Historiker, Universität
Würzburg
*Eine „deutsche Erhebung“? Die Instrumentali-
sierung des Bauernkriegs in der Zeit des National-
sozialismus.*